

Hilden. Auf Initiative einiger Mitglieder aus der Gemeinde Hilden fand am ersten Samstagabend im November eine Gedenkstunde für Verstorbene statt. Die Stunde bereitete auf den tags darauf folgenden Gottesdienst für Entschlafene vor.

Der Einladung zur Andacht in der Gemeinde Hilden folgten auch Kirchenmitglieder anderer Gemeinden des Kirchenbezirkes. Zu Beginn der Stunde las ein Querschnitt der Mitglieder aus der Gemeinde, bestehend aus Kindern, Jugendlichen, Eltern, Senioren und Seelsorgern, persönliche Meinungsbeiträge zum Thema „Alles hat seine Zeit“ vor. Zu jedem Beitrag wurde eine große Kerze auf dem Altar angezündet.

Vorbereitung auf den Entschlafenen-Gottesdienst

Die Vorbereitungsstunde auf den Gottesdienst für Entschlafene war geprägt durch gemeinsame Gesangsbeiträge, Instrumentalvorträge von Orgel und Geige sowie einer Bibellesung aus Prediger 3,1-8 und Apostelgeschichte 3,1-16. Zudem wurde eine Präsentation gezeigt, die in Zahlen und Fakten auf die Anzahl aktueller Todesfälle in Hilden und Deutschland aufmerksam machte. Neben den zehn häufigsten Todesursachen erinnerte der Bildvortrag auch an die durch Verfolgung, Krieg oder Verurteilung getöteten Menschen.

Während der Andacht wurden nach und nach Kerzen angezündet, die immer mehr den Kirchenraum erleuchteten. Die Teilnehmer der Andacht erhielten zudem eine Rose, die sie entweder am Altar in einer Vase stellen oder als Erinnerung an diese Vorbereitungsstunde mit nach Hause nehmen konnten. Am Schluss der bewegten und andächtigen Stunde wünschten sich viele Teilnehmer eine Wiederholung zu einem der nächten Gottesdienste für Entschlafene.

5. Dezember 2016

Text: Anja Knop, Jörg Rüssing
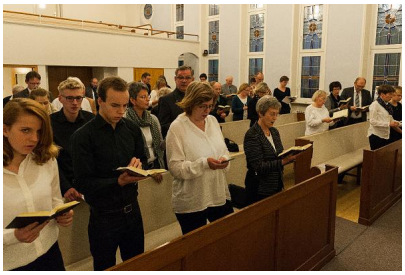
Fotos: Christian Pieper










